

VIA EUROPA

NACHRICHTEN VOM KONTINENT

ZEITZEICHEN

GEFÖRDERTES VERSTEHEN

Für die Übersetzung von zehn belletristischen Werken, deren Autoren im deutschsprachigen Raum bislang weitgehend unbekannt sind, hat die "Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika" rund 70 000 Mark bewilligt. Das Geld stammt vom Auswärtigen Amt und von der Schweizer Kulturstiftung "Pro Helvetia", die pro Jahr für derartige Zwecke rund 200 000 Mark zur Verfügung stellen. Die Gesellschaft hat nach eigenen Angaben seit 1984 über 180 Übersetzungen gefördert. Im Einzelnen handelte es sich bei den jetzt bewilligten Übersetzungsprojekten um Erstveröffentlichungen von Gcina Mhlope und Eben Venter aus Südafrika, Syl Cheney-Coker aus Sierra Leone, Julio Emilio Braz aus Brasilien, Edgardo Sanabria Santaliz aus Puerto Rico, Mahmud Darwish aus Palästina, Amadou Hampate Ba aus Mali, Rachid Mimouni aus Algerien und Mohammed Khair-Eddine aus Marokko.

MULTIKULTURELLES ORCHESTER

Junge Musiker aus vielen Teilen der Welt werden auch 1996 für die Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals ausgewählt. Am 23. Februar 1996 startet eine Jury auf eine Probespielreise in die USA, in 15 europäische Kulturzentren sowie nach Ankara und Tel Aviv. Aus über 800 Bewerbungen sollen die begabtesten jungen Musiker ausgewählt werden, die im Sommer auf die Orchesterakademie nach Salzgitter eingeladen werden. In der Zeit vom 12. Juli bis zum 18. August werden sie unter der Leitung der Dirigenten Helmuth Rilling und Kurt Sanderling Werke von Alban Berg, Johannes Brahms, Anton Webern und Dimitri Schostakowitsch einstudieren.

EUROPA IM BILD

Ein "Haus der europäischen Fotografie", das die Stadt Paris im alten Marais-Viertel errichtet hat, wird ab 17. April der Öffentlichkeit zugänglich sein. Frankreichs Staatschef Jacques Chirac hatte noch als Bürgermeister der Metropole dieses Projekt beschlossen. Auf einer Etage werden Stücke aus den Dauersammlungen mit 12 000 Werken gezeigt, auf einer anderen sind zeitgenössische Wechselschauen geplant. Neben Bibliothek und Videothek gibt es einen Vortragssaal und Ateliers.

BÜHNE

IN ERWARTUNG - WEIMARER KUNSTFEST

Das Weimarer Kunstfest will in diesem Jahr mit mehr als 80 Veranstaltungen Besucher in die Klassikerstadt locken. Vom 6. Juni bis zum 28. Juli stehen allein zehn Theater- und fünf Tanzveranstaltungen auf dem Festkalender. U.a. wird der US-Amerikaner Robert Wilson seine Arbeit "T.S.E." für die deutsche Erstaufführung neu inszenieren. TSE ist Thomas Stearns Eliot, Wilson zeigt in den Hetzerhallen hinterm Bahnhof seine assoziative Vision über Eliots lyrisches Werk "Das wüste Land". Eine andere Art von Höhepunkt wird die einmalige Präsentation einer Uraufführung am 29. Juni sein: Hans Magnus Enzensbergers Liebeserklärung "Nieder mit Goethe". Mit dem Moderator Günther Jauch, der einen Moderator spielt, mit Hanna Schygulla, Ulrich Wildgruber und Nicole Heesters. Eine TV-Talk-Show aus dem Jahre 1815, deren Thema im Titel steht. Ein wirklicher Coup gelang mit der Verpflichtung eines europaweit wahrgenommenen Ereignisses aus Australien: Heiner Müllers "Auftrag" in der Inszenierung einer Aboriginee-Company. Zu dem Festival werden etwa 25 000 Besucher erwartet. Das Weimarer Kunstfest wurde erstmals 1990 vom damaligen innerdeutschen Ministerium initiiert.

IN ERWARTUNG - BERLINER THEATERTREFFEN

Heiner Müllers letzte Regiearbeit am Berliner Ensemble von Bertolt Brechts "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui" ist zusammen mit neun anderen Inszenierungen zum diesjährigen Theatertreffen in Berlin eingeladen worden. Auch die im Februar am Wiener Akademietheater herausgekommene Peter-Zadek-Inszenierung von Anton Tschechows "Der Kirschgarten" wird vertreten sein. Das Festival dauert vom 3. bis 21. Mai. Seine Weiterexistenz nach über drei Jahrzehnten war im vergangenen Jahr wegen drastischer Finanzkürzungen noch in Frage gestellt. Außerdem wurden u.a. vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg die Inszenierungen "Herr Puntila und sein Knecht Matti" von Bertolt Brecht (in der Regie des Berliner Volksbühnen-Intendanten Frank Castorf) und "Stunde Null oder Die Kunst des Servierens" von Christoph Marthaler in der Regie des Autors ausgewählt. Eine Neuerung des Theatertreffens ist die Kooperation mit dem Fernsehsender 3 sat. In diesem Jahr werden die Eröffnungsveranstaltung sowie drei weitere Gastspiele aus dem Schiller-Theater live übertragen.

BÜCHER

WERTVOLLER FUND

Eine verloren geglaubte Handschrift Martin Luthers ist in einem historischen Institut nahe der amerikanischen Stadt St. Louis wiederaufgetaucht. Die 80seitige satirische Schrift "Wider Hans Worst" aus dem Jahr 1541 wurde zunächst in den Räumen des Concordia Historical Institute in Clayton ausgestellt und danach dem Direktor des Magdeburger Kulturhistorischen Museums übergeben. Ab Ende Februar ist die Handschrift als Herzstück einer Ausstellung zum 450. Todestag Martin Luthers in der Deutschen Nationalbibliothek in Berlin zu besichtigen. Das Manuskript, eine politische Satire auf den damaligen Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, war 1950 von einem Militärkaplan der Lutheran Church-Missouri Synod an das Concordia-Institut geschickt worden. Der 1990 gestorbene Seelsorger hatte daran die Maßgabe geknüpft, daß die Handschrift an Magdeburg zurückgegeben werden müsse, "wenn und falls die Stadt von den Russen befreit wird". Die meiste Zeit befand sich die wertvolle Arbeit in einer klimakontrollierten Stahlkammer des Instituts.

BÜCHERBOOM

Die Deutsche Bibliothek meldet einen Rekordzuwachs neu erschienener Bücher: 1995 wurden der Nationalbibliothek 115 000 Bände und damit sieben Prozent mehr als ein Jahr zuvor eingesandt. Damit stieg ihr Bestand auf 6,2 Millionen Titel. In der Deutschen Bücherei in Leipzig, die ebenso wie die Frankfurter Einrichtung alle deutschen Neuerscheinungen sammelt, sind 8,1 Millionen Bände archiviert. Die zu klein gewordene Deutsche Bibliothek wird im Mai 1997 einen Neubau beziehen, der in Frankfurt für 280 Millionen Mark entsteht. Der Neubau bietet Platz für 20 Millionen Bände zum Teil in unterirdischen Magazinen.

PEITSCHENHIEBE

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat Außenminister Klaus Kinkel (FDP) aufgefordert, sich für den iranischen Verleger und Schriftsteller Abbas Maarufi einzusetzen. Maarufi sei wegen seiner Kritik an der Teheraner Regierung zu sechs Monaten Gefängnis, 20 Peitschenhieben und zweijährigem Veröffentlichungsverbot verurteilt worden, teilte der Börsenverein mit. Die deutschen Verlage seien am Kontakt mit iranischen Autoren, Verlegern und Buchhändlern interessiert. Voraussetzung sei jedoch, daß die "Verfolgung und Unterdrückung des freien Wortes" aufhöre. Die iranischen Staatsverlage sind seit dem Mordaufruf gegen Salman Rushdie im Jahre 1984 von der Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse ausgeschlossen.

IN MEMORIAM

HERVE BAZIN

Der französische Schriftsteller Herve Bazin ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Seine Romane, die in 45 Sprachen übersetzt wurden, sind vor allem für ihre beißende Kritik am Geist der Bourgeoisie bekannt. Zu seinen berühmtesten Werken gehören der autobiographische Roman "Viper im Würgegriff" (1948) und "Die Eule ruft" (1972). Bazin war seit 1973 Präsident der Academie Goncourt, die jedes Jahr den wichtigsten französischen Literaturpreis vergibt.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation Heft 32/33 1995,*
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>